

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

**Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.**

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Eine Wanderung durch die Geschichte

Wer kennt es nicht – das "Lager"? Viele von uns wohnten dort in den roten Backsteinhäusern, andere gehen oder fahren täglich daran vorbei. Aber warum heißen diese Häuser "Lager"? Warum geht oder fährt man durch große Torbögen in das Gebiet hinein? Warum ähneln sich die meisten Gebäude?

Viele Fragen gibt es! Die Geschichte gibt uns die Antworten!

Als Hitler 1933 Reichskanzler in Deutschland wurde, veränderte sich vieles im Land. Die Nationalsozialisten hassten und verfolgten alle Menschen, die anders dachten als sie. Auch die Menschen in anderen Ländern waren in ihren Augen schlecht und schwach. Ein Krieg wurde vorbereitet. Dazu mussten Fabriken errichtet werden, so auch in Malchow. Dort entstand ein Werk das Sprengstoff herstellte. Viele Männer waren bereits im Krieg, also brauchte man andere Arbeitskräfte, die das Kriegsmaterial produzierten. Männer und Frauen aus 7 europäischen Ländern, z.B. Holland, Frankreich, Polen, wurden gezwungen in Deutschland zu arbeiten. Sie wurden in Lagern untergebracht und mussten für wenig Lohn hart und lange arbeiten. Auch in unserem "Lager" lebten zwischen 1939-1945 ca. 3.000 Zwangsarbeiter. Als auch diese Zahl der Arbeitskräfte nicht mehr ausreichte, holte man ab Ende 1943 ca. 1.000 Frauen, Häftlinge des Konzentrationslagers Ravensbrück, nach Malchow. Fundamente dieses Lagers sind nach Ausgrabungen heute wieder zu

erkennen.

Geht mit offenen Augen durch das "Lager" und verfolgt den Weg dieser Menschen und damit die Geschichte!

Rundgang

Der Rundgang führt euch zuerst durch das ehemalige Frauenlager (Punkt 1-6). Dazu gehörten 42 Wohngebäude mit je 2 Wohneinheiten für je 12 Frauen. Von der heutigen Mozartstraße an (ab Punkt 8) befindet ihr euch im ehemaligen Männerlager. Dieses bestand aus 83 Häusern mit je 2 Wohneinheiten für je 12 Personen.

Wie viel Frauen und wie viel Männer wohnten insgesamt im Lager?

Welche Unterschiede gibt es in der Bauweise der Häuser im Männer- bzw. dem Frauenlager?

- 1 Pförtnergebäude des Frauenlagers mit Fahrradschuppen, Post, Friseur
- 2 Frauenkantine (heute Jugendherberge)
- 3 Sanitätsgebäude
- 4 Häuserzeile – Wohngebäude im Frauenlager, 1 Haus für 24 Frauen
- 5 Luftschuttkeller – Unterirdisch angelegt, zum Schutz der Bewohner bei Luftangriffen
- 6 Ein-Mann-Bunker. Schutz für Wachposten bei Fliegeralarm
- 7 Fundamentreste des Konzentrationslagers Außenlager des Konzentrationslagers Ravensbrück für 1000 Frauen
- 8 Aufgabe: Lies die Geschichte "Stell dir vor ..."
- 9 Mannschaftshaus: Wohngebäude im Männerlager
- 10 Männerkantine – Einrichtung zur Versorgung z.B. "Speisesäle", 1 Verkaufsraum , 4 Wohnungen (heute Kleiderwerk)
- 11 Sanitätsgebäude im Männerlager
- 12 Schweinestall mit Schlachthaus – zur Verbesserung der Versorgung und Verwertung der Küchenabfälle
- 13 Tor zum Männerlager mit Fahrradschuppen, Post, Friseur